

EntschlieÙung

des Nationalrates vom 29. März 2012

betreffend aktuelle Entwicklungen in der Syrien-Krise

Der Bundesminister für europäische und internationale Angelegenheiten wird ersucht,

- die Unterdrückung und brutale Gewalt, mit der das syrische Regime gegen seine Bevölkerung vorgeht, gegenüber der syrischen Regierung sowie auf internationaler und europäischer Ebene weiterhin mit Nachdruck zu verurteilen,
- sich sowohl auf bilateraler Ebene als auch auf Ebenen der EU und der UN für die Umsetzung des Sechspunkteplans des UN-Sondergesandten Kofi Annan einzusetzen,
- für den Fall, dass es nicht zu einer raschen Umsetzung des Sechspunkteplans von Seiten der syrischen Regierung kommt, auf europäischer Ebene für eine weitere Verschärfung der Sanktionen und auf UN-Ebene für die Verabschiedung einer UN-Resolution einzutreten,
- sicherzustellen, dass der Syrien-Konflikt ein dauerhafter Gegenstand der Tagesordnungen im Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen bleibt,
- sich weiterhin auf UN-Ebene dafür einzusetzen, dass im Fall Syrien der Internationale Strafgerichtshof eingeschaltet wird,
- im Kontakt mit der syrischen Opposition auf die Einhaltung der Menschenrechte zu drängen.